

sich bequemen, die Nacht unter freiem Himmel zuzubringen.

„Sagte ich's Euch nicht,“ sagte Eulenspiegel, „daß Ihr langsam fahren müßtet, wenn Ihr noch zur Stadt wolltet?“

Campe.

X
86. Seltamer Spazierritt. = 112

Ein Mann ritt auf seinem Esel nach Hause und ließ seinen Sohn zu Fuß nebenher laufen.
Da kam ein Wanderer und sagte: „Das ist nicht recht, Vater, daß Ihr reitet und Euren Sohn laufen laßt; Ihr habt stärkere Glieder.“ Da stieg der Vater vom Esel herab und ließ den Sohn reiten.

Bald kam wieder ein Wandersmann und sagte: „Das ist nicht recht, Bursche, daß du reitest und lässest deinen Vater zu Fuß gehen; du hast jüngere Beine.“ Da saßen beide auf und ritten eine Strecke.

Nun kam ein dritter Wandersmann und sagte: „Was ist das für ein Unberstand, zwei Menschen auf einem schwachen Tiere! Sollte man nicht einen Stock nehmen und euch beide hinabjagen?“ Da stiegen beide ab und gingen zu Fuß, rechts der Vater, links der Sohn und in der Mitte der Esel.

Bald darauf kam ein vierter Wandersmann und sagte: „Ihr seid drei seltsame Gesellen. Ist's nicht genug, wenn zwei zu Fuß gehen? Geht's nicht leichter, wenn einer von euch reitet?“ Da band der Vater dem Esel die vordern Beine zusammen und der Sohn band ihm die hintern Beine zusammen; dann zogen sie einen starken Baumpfahl durch, der an der Straße stand, und trugen den Esel auf den Achseln heim.

So weit kann's kommen, wenn man es allen Leuten rechtmachen will.

Nach Hebel.